

Vorwort

„What the atmosphere sees!“ ist ein Ausspruch, der bei den Klimaverhandlungen unter dem Dach der Vereinten Nationen immer wieder fällt – und in Wahrheit den Kern des Problems anspricht: Um die Klimakrise bewältigen zu können, ist es entscheidend, dass der Mensch unterm Strich deutlich weniger Treibhausgase in die Atmosphäre bläst als bisher. Unter dieser Prämisse können und müssen auch die Emissionsmärkte funktionieren.

Im Dezember 2015 wurde mit dem Pariser Klimaübereinkommen in dessen Artikel 6 die Basis für freiwillige Kooperationen zwischen Vertragsparteien – bekannt als „Marktmechanismen“ – im internationalen Klimaschutz gelegt. Bei der COP 26 in Glasgow im Jahr 2021 konnte man sich auf die grundsätzlichen Verrechnungsregeln für den Emissionshandel einigen. Aber erst mit der Beschlussfassung von Standards für den projektbasierten Mechanismus bei der COP 29 in Baku im November 2024 wurden die freiwilligen Kooperationen insgesamt operabel gemacht. Entscheidend für ein ordnungsgemäßes Funktionieren dieser Kooperationen ist eine transparente Abwicklung, die Doppelzählungen von Emissionsreduktionen hintanhält, „Greenwashing“ vermeidet und zum Erreichen der Pariser Klimaziele beiträgt. Die Mechanismen sind kein Ersatz für die notwendigen Maßnahmen zur globalen Treibhausgas-Emissionsreduktion, aber ein wesentliches Hilfsmittel zu deren Umsetzung. Was mit den Kyoto-Mechanismen (JI und CDM) nur bedingt gelungen ist, sollte nunmehr möglich sein: Der Aufbau eines ausgewogenen und fairen globalen Kohlenstoffmarkts.

Die EU hat mit ihrem Emissionshandelssystem gezeigt, wie so ein Markt funktionieren kann und wie man die notwendigen Anreize zur Emissionsminderung schafft. Die kommende Ausweitung dieses Systems auf die Emissionen aus dem Verkehrs- und Gebäudesektor unterstreicht den Erfolg des europäischen Emissionshandels.

Alle diese Aspekte und noch viel mehr, zahlreiche Details sowie Vor- und Nachteile von Emissionsmärkten haben die Autor:innen des vorliegenden Buches in hervorragender Weise zusammengestellt und beleuchtet. Es ist ihnen gelungen, ein kompliziertes, durchaus sperriges und sensibles Thema ausgewogen und verständlich darzustellen. Das Werk gibt einen umfassenden und vor allem aktuellen Einblick in die Entwicklung und das Wesen der Emissionsmärkte von der internationalen über die EU- bis zur nationalen Ebene. Es ist damit quasi Pflichtlektüre für all jene, die sich direkt oder indirekt mit Marktmechanismen beschäftigen, aber auch eine exzellente Grundlage für alle am Thema Interessierte!

Dr. Helmut Hojesky

Abteilungsleiter in Ruhe für Allgemeine Klimapolitik,
Bundesministerium für Klimaschutz, Österreich